

## Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



### Mitteilungen des Präsidenten

#### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Vorstandsmitglieder der DGKCH und ich wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011. Ich denke, wir können gemeinsam auf ein gutes Jahr 2010 zurückblicken. Im Jahr 2011 gilt es viele berufspolitische Probleme zu bewältigen. Beispielhaft möchte ich hier die Vereinigung der Fachgesellschaften der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie mit dem Berufsverband der Chirurgen, die unbefriedende Situation zum GBA Beschluss Kinderherzchirurgie, Unklarheiten im D-Arztverfahren für den Fachbereich Kinderchirurgie und die Neukonzeption der modularen Weiterbildung in der Kinderchirurgie nennen. Wir bearbeiten im Vorstand aktuell all diese Sachverhalte. Am 29. Januar 2011 findet unsere Vorstandssitzung und Mitte Februar die Vorstandssitzung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie statt. Ich kann Ihnen demzufolge erst in der kommenden Ausgabe unserer Mitteilungen über erste Gesprächsergebnisse berichten.

Prof. Dr. med. Jörg Fuchs  
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

### Mitteilungen zu Personen

#### Frau Dr. Heiming zum 80. Geburtstag



Am 7. Dezember 2010 durfte Frau Dr. Eva Heiming im Kreise zahlreicher ehema-

#### Correspondence

##### Dr. Joachim Suß

Kinderkrankenhaus Park Schönfeld  
Frankfurter Straße 167  
34121 Kassel  
Germany  
Tel.: 0561/9285 0  
Fax: 0561/9285 230  
joachim.suss@park-schoenfeld.de  
Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie: <http://www.dgkch.de>

liger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vieler Freunde ihren 80. Geburtstag feiern.

Frau Heiming wurde 1975 als Chefärztin der neu gegründeten Hauptabteilung an das Kinderkrankenhaus Park Schönfeld in Kassel berufen. Nachdem sie zunächst auf Wunsch des Vaters in einer Bank tätig war – die dabei gewonnenen Erfahrungen haben ihr später sicherlich bei der Abteilungsführung geholfen – erfüllte sie sich dann doch den Traum des Medizinstudiums und ließ sich schließlich zur Chirurgin weiterbilden. Am Kinderkrankenhaus an der Amsterdamer Straße in Köln erwarb sie dann außerordentliche Fertigkeiten in den verschiedensten Teilgebieten der Kinderchirurgie. Prägend waren die Erfahrungen mit schwersten Brandverletzungen, welche Kinder einer Kölner Schule 1964 bei einem Attentat erlitten hatten.

In Kassel war es ihr vergönnt, mit Frau Dr. Schäfer als Kinderanästhesistin und Frau Dr. Braune als Kinderradiologin aus ganz kleinen Anfängen heraus den Grundstein für ein modernes kinderchirurgisches Zentrum zu legen. Noch heute leuchten die Augen ehemaliger Patienten und vor allem deren Eltern aus ganz Nord- und Osthessen, wenn sie von der „Chefin“ zu schwärmen beginnen.

Auch berufspolitisch war Frau Dr. Heiming aktiv. Sie gründete in Kassel eine Gruppe des Ärztinnenbundes. Im Fortbildungsreferat der Landesärztekammer Hessen vertrat sie die Kinderchirurgie. Bereits 1975 veranstaltete sie das erste „Kinderchirurgisch-pädiatrische Kolloquium“ in Kassel. Als Anerkennung und Erfüllung ihrer beruflichen Laufbahn kann die Errichtung eines Zentrums für schwerbrandverletzte Kinder durch das Land Hessen an „ihrer“ Klinik gelten. Wir gratulieren einer Ärztin mit hohem Engagement und großem fachlichen Können zum achtzigsten Geburtstag, deren Handeln immer von der Liebe zu den Kindern geleitet war, und wünschen ihr die Gesundheit, um doch noch einige Reisen unternehmen zu können.

Peter Illing, Kassel

#### Nachruf auf Prof. Wolfgang Mengel



Am 22.9.2010 ist Prof. Wolfgang Mengel im Alter von 70 Jahren gestorben. Die Nachricht von seinem Tod erreichte uns erst jetzt, da er in den letzten Jahren sehr zurückgezogen gelebt hatte.

Als Schatzmeister hat Wolfgang Mengel die Geschicke der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie durch seine Stimme im Vorstand über fast 10 Jahre mitbestimmt. Er hat die Finanzen gewissenhaft verwaltet und sich engagiert für unsere Gesellschaft eingesetzt. Dafür gebührt ihm unser Dank.

Wolfgang Mengel kam am 1.10.1971 als kinderchirurgischer Assistenz zu Prof. Hecker in die Haunersche Kinderklinik nach München. Sein wissenschaftliches Thema wurde der Kryptorchismus bzw. Maldescensus testis. Durch seine Untersuchungen am germinativen Epithel hat er sehr dazu beigetragen, dass die Frühbehandlung Standard wurde. Bis 1980, dem Jahr seiner Habilitation, hat er 19 Arbeiten zu diesem Thema publiziert und zahlreiche Vorträge gehalten.

Im März 1980 hat Wolfgang Mengel den Bereich der Kinderchirurgie an der Klinik für Allgemeine Chirurgie und Thoraxchirurgie des Universitätsklinikum Kiel übernommen. Über lange Jahre hat er diese Aufgabe sehr erfolgreich und unter hohem Einsatz erfüllt. Die letzten Jahre seiner beruflichen Tätigkeit waren geprägt durch eine schwere chronisch fortschreitende Erkrankung, die ihn zwang, sich bis zu seiner Pensionierung weitgehend aus dem klinischen Bereich zurück zu ziehen.

Vor seiner Erkrankung war Wolfgang Mengel ein sehr fröhlicher Mensch. So wird er uns auch in Erinnerung bleiben.

Frank Höpner